

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 88.

Sonnabend den 29. März.

1862.

## Bekanntmachung.

Das 3. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

- Nr. 18. Bekanntmachung, die Satzungen der Dresdener Schillerstiftung betreffend, vom 1. März 1862;
- = 19. Bekanntmachung, die Satzungen der Leipziger Schillerstiftung betreffend, vom 6. März 1862;
- = 20. Verordnung, die veränderte Organisation der Hochbauverwaltung betreffend, vom 6. März 1862;
- = 21. Bekanntmachung, die den Vorstossvereinen zu Grimnitzschau und Geyer bewilligte Stempelbefreiung betreffend, vom 12. März 1862.
- = 22. Verordnung, eine weitere theilweise Aushebung der Maßregeln gegen das Einschleppen der Rinderpest betreffend, vom 15. März 1862.
- = 23. Verordnung, die Errichtung der Lotteriedarlehnskasse und die derselben zu ertheilenden Rechtsvergünstigungen betreffend, vom 25. Februar 1862;

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 15. April d. J. auf hiesigem Rathaussaal zur Kenntnißnahme öffentlich aushängen. Leipzig am 27. März 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Thorbeck.

## Bekanntmachung, die Herabsetzung der Gaspreise betreffend.

Die Ergebnisse des Betriebs bei der städtischen Gasanstalt veranlassen uns, vom 1. März d. J. bis auf Weiteres den Preis des abgegebenen Leuchtgases für diejenigen Gasconsumenten, welche mit Gaszählern brennen, auf 2 Thlr. 5 Ngr. für 1000 Kubifuß sächsisches Maß herabzusetzen. Ein Rabatt findet auch ferner nicht statt, und bei Abnehmern, welche keine Gaszähler benutzen, bewendet es bei dem Preis von 3 Thlr. für 1000 Kubifuß.

Für die Bedienung der Gaszähler wird vom 1. Januar d. J. ab eine Gebühr von den Consumenten nicht weiter erhoben: nur die für Reparaturen und für das Auffüllen mit Spiritus oder Glycerin erwachsenden Kosten werden zur Berechnung kommen.

Leipzig den 26. März 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleissner.

## Bekanntmachung.

Nachstehende, der Stadt gehörige Wiesen sollen zur Heu- und Grummetsnutzung von jetzt an auf sechs Jahre meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige haben sich hierzu Donnerstag den 3. April d. J. Vormittags 10 Uhr bei der Rathsstube einzufinden und können über die Lage der Wiesen und sonst Auskunft in der Marstallserpedition erhalten. Leipzig den 19. März 1862.

Des Rathes der Stadt Leipzig Dekonomie-Deputation.

1) — Ad. 82 DR. heilige Wiese, Abth. 1.	12) 5 Ad. 121 DR. Eilenburger Rodeland, Abth. 4.
2) 3 = 175 = Connewitzer Bauerpwiese, Abth. 2.	13) 4 = 80 = desgl. Abth. 5.
3) 2 = 193 = desgl. Abth. 4.	14) 6 = 200 = alte Ziegelgrube am Rodelande.
4) 2 = 258 = desgl. Abth. 12.	15) 3 = 215 = Peterswiese am Rosenthale.
5) 2 = 198 = desgl. Abth. 16.	16) 2 = 113 = Ranstädtter Viehwiese, Abth. 1.
6) 2 = 196 = desgl. Abth. 17.	17) 2 = 172 = desgl. Abth. 2.
7) 4 = 163 = desgl. Abth. 19.	18) 6 = = desgl. Abth. 3.
8) 6 = 185 = Petersviehwiese, Abth. 3b.	19) 2 = 211 = desgl. Abth. 4.
9) 2 = — = Kirschwehrwiese.	20) 2 = 191 = desgl. Abth. 5.
10) 6 = 80 = Sechs Acker hinter dem Hasenholze bei Leutsch.	21) 1 = 207 = desgl. Abth. 6.
11) 3 = 95 = Eilenburger Rodeland, Abth. 3.	22) 1 = 226 = desgl. Abth. 8.
	23) 3 = 7 = Fleischerwiese.

## Bekanntmachung.

Zu den Schleusenbauten in der Zeitzer Vorstadt werden ungefähr 2000 Scheffel Altenburger Graukalk,

4000 Kubik-Ellen reiner scharfer Ziegelmauersand

gebraucht. — Wir fordern Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, hierdurch auf, die Bedingungen auf dem Rathsbauamte einzusehen und ihre Anerbietungen bis zum 3. April 1862 selbst versiegelt abzugeben.

Des Rathes Bau-Deputation.

## Verhandlungen der Stadtverordneten.

am 26. März 1862.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Nach Eröffnung der Sitzung theilte Herr Vorsteher Dr. Joseph mit, daß die Angelegenheit wegen Reparation der Überschüsse der Kriegsschulden-Tilgungskasse zwischen dem Fiscus und der Stadtgemeinde zur Zeit deshalb nicht zur Erledigung gebracht

worden sei, weil die Schlussabrechnung über die Kriegsschuldenentlastung noch nicht eingegangen gewesen sei. Letzteres sei inzwischen erfolgt und die Berathung des Berichts des Finanzausschusses über die Raths-Vorlage werde in einer der nächsten Sitzungen stattfinden. Eine Busschrift des Rathes, den Verlauf der Lindenauer Mühle betreffend, empfahl der Vorsteher im Hinblick auf den nahen Endtermin des Pachtens sofort zu berathen.

Herr Bieweg hielt dagegen den Verkauf vor Beendigung oder